

Presseinformation

Stiftseigene Grabstätte ist nun wohlsortiert

Klosterkammer-Liegenschaftsabteilung unterstützt das Stift Fischbeck bei der Einrichtung eines Friedhofskatasters

„Wo wird einst des Wandermüden letzte Ruhestätte sein?“ Diese Zeile zielt den Grabstein des Dichters Heinrich Heine. Auch in Fischbeck gibt es solch eine „letzte Ruhestätte“, die zum Stift gehört. Wer dort auf der Suche nach dem Grab eines Verstorbenen war, musste bislang von Grabstein zu Grabstein gehen. Das ist jetzt nicht mehr nötig: Der Friedhof ist nun wohlsortiert, die Namen der Verstorbenen und der Standort ihrer Gräber sind digital erfasst. Bei der Einrichtung eines Friedhofskatasters für den stiftseigenen Friedhof in Fischbeck war die Abteilung Liegenschaften der Klosterkammer Hannover gerne behilflich: Uda von der Nahmer, Äbtissin des Stiftes Fischbeck, hatte im Sommer dieses Jahres bei der Klosterkammer um Unterstützung bei der Einrichtung eines Friedhofskatasters gebeten.

Im Laufe des Herbstes erfasste Irita Matschullis, Vermessungsingenieurin und Mitarbeiterin der Abteilung Liegenschaften, rund 750 Gräber mittels modernster Technik wie GPS-Satellitenortung und elektronischem Vermessungsgerät. Außerdem sorgte sie dafür, dass die Namen der Verstorbenen nun auf dem Lageplan des Friedhofs verzeichnet sind. Hierfür nummerierte sie im Vorfeld alle sechs Blöcke, Grabreihen und Gräber durch und verband rund 3.000 Vermessungspunkte miteinander.

Nun hat das Stift Fischbeck die digitalen Daten zur weiteren Verwendung erhalten. „Der Friedhof wird nach wie vor belegt. Nun kann dies mit System geschehen – und zwar im Sinne der Besucher: Positiver Nebeneffekt des neuen Katasters ist, dass der Friedhof damit zukünftig einen gepflegteren Eindruck macht. Lücken zwischen den Grabstätten und dort wucherndes Unkraut bekommen wir so eher in den Griff“, sagt Uda von der Nahmer.

Klosterkammer Hannover

Die Klosterkammer Hannover ist eine Landesbehörde, die ehemals kirchliches Vermögen verwaltet. Unter dem Dach der Klosterkammer befinden sich vier öffentlich-rechtliche Stiftungen. Deren Erträge verwendet die Klosterkammer für den Erhalt von mehr als 800 denkmalgeschützten Gebäuden und mehr als 10.000 Kunstobjekten. Mit rund drei Millionen Euro Fördermitteln ermöglicht die Klosterkammer pro Jahr etwa 200 kirchliche, soziale und bildungsbezogene Maßnahmen in ihrem Fördergebiet. Darüber hinaus betreut und unterstützt die Klosterkammer fünfzehn heute noch belebte evangelische Damenklöster und -stifte in Niedersachsen.

Presse und Kommunikation
Kristina Weidelhofer

Eichstr. 4
30161 Hannover
Telefon: (0511) 348-26205
E-Mail: kristina.weidelhofer@
klosterkammer.de
www.klosterkammer.de

13. Dezember 2013
45/13

